

# Proseminar Wissenschaftlicher Realismus und Anti-Realismus, Essayfrage 3

Michael Baumgartner  
michael.baumgartner@uni-konstanz.de

WS09, Mittwoch 14-16

Im Artikel "Positivismus und Realismus" argumentiert Moritz Schlick, dass die Frage, ob es eine bewusstseinsunabhängige Aussenwelt gebe oder nicht, eine sinnlose Scheinfrage sei. Daraus zieht er u.a. die Konsequenz, dass der Disput zwischen so genannten wissenschaftlichen Realisten und Anti-Realisten entweder auf gegenseitigen Missverständnissen beruhe und entsprechend leicht aufgelöst werden könne oder aber ein sinnloser Scheindisput sei. Liegt Schlick mit seiner Diagnose richtig? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, ist damit das Thema unseres Proseminars als Scheinthema entlarvt?